

der Ursachen verschwinden würde, sondern offenbar der Beginn einer neuen Zeit, so müssen alle Maßnahmen sowohl gegenwärtige Hilfe bringen, als auch die wahrscheinliche Zukunft im Auge haben.

Der Vortragende faßt seine Ausführungen in folgender von der Versammlung einstimmig gebilligten Entschliebung zusammen:

1. Die wirtschaftliche und technische Entwicklung wird zu einer dauernden Verminderung der Arbeitszeit und damit zu einer Ausdehnung der Muße für große Teile der Bevölkerung führen.
2. Dadurch gewinnen die Einrichtungen für eine zweckmäßige Ausnutzung der Mußestunden eine erhöhte Bedeutung.
3. Diese Einrichtungen liegen zum großen Teil im unmittelbaren Arbeitsgebiet der Volksbildungsvereine: Leseeinrichtungen, Vortragsveranstaltungen, Bühnenvorstellungen, Lichtbilder- und Filmvorführungen, Arbeitsgemeinschaften, Vortragsreihen, Volkshochschulen, Rundfunkgemeinden, Bau von Gemeindehäusern mit Unterrichts-, Spiel-, Versammlungs- und Vortragsräumen, Volksfeste.
4. Alle diese nunmehr unentbehrlichen Einrichtungen müssen der zur Verfügung stehenden längeren Zeit entsprechend innerlich und äußerlich ausgebaut werden.
5. Zu ihrer Pflege sind öffentliche Beihilfen notwendig.
6. Um ein einheitliches und zweckmäßiges Vorgehen zu erreichen, ist zu fordern, daß die öffentliche Förderung in die Hand einer Behörde, eines Ministeriums und seiner nachgeordneten Stellen gelegt wird. Die Verteilung auf verschiedene Ministerien führt, wie bei der geistigen Nothilfe, zu Verschwendung von Mitteln und Kräften und vermindert die Leistungen.
7. Die Ausführung ist vorwiegend freiwilligen Körperschaften, vor allem den Volksbildungsvereinen anzuvertrauen. Eine Trennung nach Bekenntnissen ist möglichst, eine Trennung nach politischen Parteien unter allen Umständen zu vermeiden.
8. Alle auf anderen Gebieten liegenden Einrichtungen zur Ausnutzung der Muße: Schrebergärten, Laubenkolonien, Gartenpflege, Obst- und Gemüsebau, Kleintierzucht, Volkspark, Badeanstalten, Turn- und Sportplätze, vor allem auch das Siedlungswesen, sollen von den Volksbildungsvereinen soviel wie möglich unterstützt werden.

Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit erfordert umfassende Einrichtungen und Veranstaltungen, durch die den Arbeitslosen berufliche und allgemeine Fortbildung und geistige Anregung geboten wird (Übungswerkstätten, Lehrgänge für Kurzschrift, Buchführung und Briefwechsel usw., Vorträge, Kunstabende und Einrichtungen für Körperpflege).

Die Hauptversammlung der Gesellschaft für Volksbildung spricht den ihr angeschlossenen Körperschaften und den mit ihr arbeitenden Personen ihren Dank und ihre Anerkennung für das bisher auf diesem Gebiete Geleistete aus und ruft zu eifriger Fortsetzung der Arbeit auf.

Die Fachversammlungen wurden mit einer Beratung der Vereinsleiter über das öffentliche Vortragswesen eröffnet, in der grundsätzliche Fragen für die Ausgestaltung der Vortragsfolgen und das Jahrbuch für das deutsche Vortragswesen, von der Gesellschaft für Volksbildung herausgegeben, zur Besprechung standen. Um die hemmenden Auswirkungen der wirtschaftlichen Zeiterscheinungen zu mildern, werden empfohlen: Zusammenarbeit mit Nachbarvereinen, die stärkere Benutzung der Einrichtungen der Gesellschaft für Volksbildung, Austausch von Erfahrungen aus der Vereinsarbeit, Vermittlung von Anschlußgelegenheiten für Vortragsvereine und Redner.

Buchbesprechungen

„Mit der Kreisbahn in die Königshainer Berge bei Görlitz und Umgebung“. Unter dieser Überschrift ist im Verlage von Hoffmann & Reiber (Görlitz) ein kleines Heftchen mit 30 gut ausgesuchten Ausflügen in dieses Gebiet herausgegeben worden. Eine im Vierfarbendruck hergestellte Karte 1:25 000, die dem Heftchen beigelegt wurde, umfaßt das Gebiet zwischen Reichenbach, Arnsdorf, Allersdorf, Ködersdorf, Ebersbach und Markersdorf bei Görlitz. Die Waldgebiete treten durch einen grünen Flächendruck hervor, die Gewässer sind blau gehalten und die empfohlenen Wanderungen sowie die markierten Wege durch Rotdruck vom schwarzen Gerippe herausgehoben. Eine knappe geschichtliche Einleitung sowie Anzeigen vervollständigen das Büchlein, das bestimmt erscheint, eine bisher fühlbare Lücke der heimatischen Führer auszufüllen. Der Preis von 35 Pf. zuzüglich Porto bei Einzelverkauf gestattet jedermann die Anschaffung.

Urteile über das Lusatia-Jahrbuch

Ein Nachschlagewerk für alle Heimatfreunde.

Enthält Heimatpflege, Heimatforschung, Heimatvereine.

Herausgegeben vom Verband „Lusatia“.

„Zittauer Morgenzeitung“... Viele Heimatfreunde werden es dem Verband zu danken wissen, denn das Buch bietet eine Fülle von Material, das bisher in dieser Geschlossenheit nicht erfassbar war. . . . Die Herausgeber haben sich mit ihrem Werk ein neues Verdienst um die Heimat erworben, für das ihnen durch die weiteste Verbreitung des Lusatia-Jahrbuches am besten gedankt werden kann.

„Zittauer Nachrichten“ . . . mit wahrhaftem Bienenfleiß, den nur die aufbringen, die das Bewußtsein durchströmt, einer guten und edlen Sache zu dienen, ist ein Riesienstoff gemeistert worden: Gesicht und Seele, Statur und Kultur einer Landschaft wurden aufgezeigt. Eine andre Landschaft würden wir um diese prächtige Zusammenstellung beneiden —, da es unsre Lausitz angeht, wollen wir uns des Jahrbuchs doppelt freuen.

„Glückauf“-Zeitschrift des Erzgebirgs-Vereins. . . . ist eine wackere Tat im Dienste der Heimat. Der Lusatia-Verband, der als rühriger Mitarbeiter im Landesverband sächs. Gebirgs- und Wandervereine wie auch im Reichsverband geschätzt wird, hat sich mit der Herausgabe ein schönes Denkmal gesetzt.

Der letzte Einlieferungstermin von Beiträgen

ist stets der **Montag** der Woche, in welcher die Zeitung erscheint. Wir bitten unsere Mitarbeiter und die Berichterstatter von Vereinsberichten, diesen Tag innezuhalten, da sonst die betreffenden Arbeiten nicht mehr in der entsprechenden Nummer Aufnahme finden können

Das Bezugsgeld für die „Heimatzeitung“

beträgt vierteljährlich Mk. 1.50 und ist stets im Voraus oder zu Beginn eines jeden Vierteljahres zu entrichten.

Die Einzahlungen können an die Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 27 534 erfolgen.

Anzeigen-Berechnung: Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Pettizeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 25 Rp., Reklamezeile (90 mm) 75 Rp., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Rp. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa.